



**& betrieb  
gewerkschaft**



Mitglieder des Senats von Berlin

Parteivorsitzende und Abgeordnete der Fraktionen von SPD, LINKE und Bündnis 90/

DIE GRÜNEN in Berlin

zur Kenntnis: Berliner Krankenhausbewegung, ver.di Berlin

**Gemeinsame Erklärung der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA), der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Betrieb und Gewerkschaft der LINKEN und Gewerkschaftsgrün in Berlin**

**Schnelle Umsetzung der Forderungen von ver.di und der Berliner Krankenhausbewegung in den Krankenhäusern Charité und Vivantes sowie bei Labor Berlin**

Wir erklären uns solidarisch mit dem Streik der Beschäftigten in den öffentlichen Krankenhäusern Charité und Vivantes sowie bei Labor Berlin und fordern die Umsetzung ihrer Forderungen zur Verbesserung der Personalsituation und zur Gleichbehandlung aller Beschäftigten. Ein Erfolg dieses Kampfes ist entscheidend, um nachhaltig die für die Beschäftigten und Patient\*innen notwendige Entlastung und Wertschätzung zu erzielen und die Gesundheitsversorgung in Berlin, ohne Einsparungen bei Betten oder zu Lasten von Standorten, zu sichern und zu verbessern.

Die konkreten Forderungen sind den Geschäftsleitungen und der verantwortlichen Berliner Politik lange Zeit bekannt. Die 100-Tage-Frist vor der Durchführung der Streikmaßnahmen wurde von dieser Seite nicht genutzt, um auf dem Verhandlungsweg im Vorfeld eine Lösung zu finden. Stattdessen wurde massiv versucht, den Streik mit juristischen Schritten zu verhindern. Beschäftigte werden enorm unter Druck gesetzt, den Streik zu beenden bzw. daran nicht teilzunehmen. In den Kliniken und in der Öffentlichkeit werden sie zum Sündenbock für die unhaltbare personelle Situation erklärt. Diese Haltung ist völlig unakzeptabel!

Die Berliner Politik muss schnell handeln. Sie steht in Verantwortung zur Verbesserung der Situation. Wir fordern von der Arbeitgeberseite und der verantwortlichen Berliner Politik konkretes Handeln noch vor der Abgeordnetenhauswahl mit der sofortigen Umsetzung folgender Maßnahmen:

- Vorlage eines verhandlungsfähigen Angebots! Wenn die Geschäftsleitungen hierzu nicht in der Lage sind, muss es eine entsprechende Gesellschafteranweisung geben!
- Stopp der Einschüchterungen der Beschäftigten durch Vorgesetzte und Garantie des grundgesetzlich verbrieften Streikrechts!
- Volle Übernahme der Investitionsverantwortung durch das Land Berlin!
- Zusage des Landes Berlin an die betroffenen Einrichtungen, mögliche entstehende finanzielle Verluste auszugleichen!

Wir werden unseren innerparteilichen Druck in unseren Parteien SPD, LINKE und Bündnis 90/Die Grünen verstärken, damit diese von uns unterstützte Koalition praktisch beweist, dass den Worten Taten folgen. Wir fordern die Gremien dieser Parteien auf, ebenfalls innerparteilich den Druck zu verstärken. SPD, LINKE und Bündnis 90/Die Grünen sind angetreten, die Situation an den Berliner Kliniken zu verbessern. Den Worten müssen schnell Taten folgen!

TVöD für alle an der Spree!

Mehr Personal noch vor der Wahl!

Berlin, 20.09.2021

**GL Vorstand Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmer:innenfragen in der SPD Berlin:**

Rolf Wiegand, Annegret Hansen, Lukas Rohm, Viktoria Jeske, Daniel Schwanz, [kontakt@spd-afa-berlin.de](mailto:kontakt@spd-afa-berlin.de)

**SprecherInnenrat Betrieb & Gewerkschaft, Landesarbeitsgemeinschaft DIE LINKE Berlin:**

Lisa Baumeister, Isabelle Gagel, Jana Seppelt, Fanny Zeise,  
Armin Duttine, Hermann Nehls, Ralf Rippel, Peter Varga, [lag.bug@dielinke.berlin](mailto:lag.bug@dielinke.berlin)

**Sprecher\*innenteam Gewerkschaftsgrün Berlin:**

Sprecher\*innenteam: Heiko Glawe, Linda Guzzetti, Almut Rieger, Armin Schäfer,  
[gewerkschaftsgruen.berlin@gmx.de](mailto:gewerkschaftsgruen.berlin@gmx.de)